

Staatsanwaltschaft Hildesheim wg. Peine
gstce-poststelle@justiz.niedersachsen.de

Volker Goebel
Dipl.-Ing. Arch.

>>> 2. Strafanzeige und Klage gegen BGE mbH (HRB 204918)

Sehr geehrte Staatsanwaltschaft,

31.07.2021

Mit Bezug zu den Wassereinbrüchen in : **Asse, Morsleben, Konrad**
stelle ich folgende Strafanzeigen und Klagen gegen die BGE GmbH :

§ 326 Umweltgefährdende Abfallbeseitigung (**tatsächliche Schäden**)

§ 330 Schwere Umweltgefährdung (**tatsächliche Schadensfälle**)

Ergänzend dazu Strafanzeige und Klage gegen die BGE GmbH :

§ 263 Betrug (bei der Ausführung eines öffentlichen Auftrags)

§ 266 Untreue (bei der Ausführung eines öffentlichen Auftrags)

Konrad säuft ab >>> 50.400 Liter Wassereinbruch pro Tag. - Leer

Asse säuft ab >>> 13.000 Liter Wassereinbruch pro Tag. – Räumen !

Morsleben säuft >>> ab 57.000 Liter Wassereinbruch pro Tag. - Voll

Rechnen Sie sich das selbst mal auf einige Hundert Jahre hoch.

Ich bitte Sie um die „Aufnahme von Ermittlungen“ zu diesen schweren Vorwürfen, - die Sie leider in die Kreise von BGE und BMU führen wird.

Ich bitte Sie, im Interesse der Bevölkerung der BRD, an einer sicheren nuklearen- und chemotoxischen Langzeit-Sicherheit Ihre Ermittlungen gegen die benannten Mitarbeiter und Täter aufzunehmen, und stehe Ihnen gerne für Rückfragen auch persönlich zur Verfügung. Ich bitte um Entschuldigung, Sie, als Staatsanwaltschaft, zu einem derartig komplexen Sachthema / Täter-Verhalten anzusprechen zu müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Goebel

Dipl.-Ing. Arch.



Verzeichnis der direkt angezeigten und beklagten Personen / Täter :

- Dr. Lautsch GF BGE (hat Bergbau aber nicht Endlager studiert)
- Ing. Bollingerfehr BGE Tec (was für ein Ing. ist das eigentlich?)
- König BFE Berlin (BASE)
- Flasbarth BMU Berlin
- Cloosters BMU Bonn
- Hart BMU Bonn
- Schwarzelühr-Sutter BMU Berlin
- Umwelt-Ausschuss Berlin 16.- 19 Wahlperiode
- Kotting-Uhl MdB Berlin
- Stefan Studt GF BGE SPD (hat Steuerrecht studiert)
- Steffen Kanitz GF BGE CDU (hat BWL studiert)

d) Art, Umfang sowie Ort der Leistung (z.B. Empfangs- oder Montagestelle):

Ort der Leistung: Am Schachtweg 3, 39343 Ingersleben OT Morsleben

-

ERAM Morsleben

Morsleben läuft auch voll !!

Art der Leistung: Lieferung von Faltbehältern, Pumpen und Rohrleitungen

Umfang der Leistung:

Es soll die Speicherkapazität der Schachtwasserhaltung für einen 7 tägigen Spannungsausfall erweitert werden. Die Montage erfolgt in Eigenregie durch den den AG und ist nicht Bestandteil dieser Ausschreibung. Ausgeschrieben wird die Lieferung von 4 Faltbehälter mit einem Füllvolumen zwischen 40m³ und 100m³, 2 salzwasserbeständige Pumpen (690V IT-Netz) auf einem Transportgestell, sowie ca. 225m PE-Rohrleitung inklusive Armaturen und Befestigungsmaterial (zur Montage in einem Salzbergwerk).

$$4 \times 100 \text{ m}^3 = 400 \text{ m}^3$$

$$400 \text{ m}^3 : 7 \text{ T.} = 57 \text{ m}^3$$

$$57 \text{ m}^3 = 57.000 \text{ Liter}$$

pro Tag in Morsleben

Das Asse zu Konrad Paradoxon
Peer Review by Ing. Goebel

Für 13.000 Liter Wasserzutritt täglich muss das de facto Endlager Asse II geräumt werden.

Hintergrund

In der Schachtanlage Asse II werden täglich rund 13 Kubikmeter salzhaltiges Zutrittswasser aufgefangen. Davon rund 12 Kubikmeter an der Hauptauffangstelle auf der 658-Meter-Ebene. Nur dieses Wasser wird nach einem entsprechenden Freigabeverfahren nach über Tage abgegeben und entsorgt. Die Messergebnisse zeigen, dass diese Lösung radiologisch unbedenklich ist. Zutrittswasser das unterhalb der 658-Meter-Ebene aufgefangen wird verbleibt im Bergwerk.

Solange das Zutrittswasser im Bergwerk lagert, nimmt es Tritium aus der Grubenluft auf. Durch verschiedene Maßnahmen (zum Beispiel Abdecken der Sammelbecken, gesonderte Versorgung mit Frischluft) wird die Tritiumkonzentration gemäß den Vorgaben des Atom- und Strahlenschutzrechts niedrig gehalten (Minimierungsgebot).

Aber 50.400 Liter Wasserzutritt täglich sind für Endlager ? Konrad akzeptabel ?

Da stimmt doch etwas nicht ... !

an einem Samstag !

Ein unscheinbares Gebäude

Die Grubenwasser-Übergabestation wird nach Fertigstellung kaum zu sehen sein, da das 34 mal 10 Meter große Bauwerk rund sechs Meter ins Erdreich eingelassen wird. Nur der Zugang zum Treppenhaus ragt über die Geländeoberkante hinaus.

Den Hauptanteil des Bauwerkes nehmen vier liegende 40-Kubikmeter-Tanks aus Stahl ein. Die Tanks müssen bei einem Grubenwasserzulauf von rund 35 Litern pro Minute zweimal in der Woche entleert werden.

Umgang mit Konrad-Grubenwasser im Endlager

In der Grubenwasser-Übergabestation werden die im Endlagerbetrieb unter Tage anfallenden Grubenwässer

35 L / Min Wasser-Zulauf ins Endlager ? Konrad !!!

50.400 Liter Wasser-Einbruch pro TAG - KONRAD

18.396 m³ pro Jahr - für die Ewigkeit ab-pumpen ?

BfS, BGE - Alle gescheitert ! KONRAD säuft ab !

Ing. Goebel / 16.01.2021